



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus Regensburg

intern

Dezember 2022 / Januar 2023



HOFFNUNG SCHENKEN IN KUBA

Strategietagung 2022 – Entwicklung
trotz Ressourcenknappheit

Echte Hoffnung oder
kitschiges Idyll?

Medizinprodukte-Vertiefungstag
„How to deep dive?“



„ Hoffnung schenken in Kuba – das ist das Ziel des diesjährigen Missionsprojekts des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn der karibische Inselstaat hat nach wie vor mit zahlreichen Herausforderungen zu kämpfen. Unter anderem gehört Kuba zu den Ländern Lateinamerikas, die am stärksten altern. Getragen vom Geist unseres Ordensgründers Johannes von Gott, möchte das Missionsprojekt dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen in Kuba zu verbessern. Welche Projekte genau unterstützt werden und wie auch Sie helfen können, erfahren Sie ab Seite 6. „

Die **intern** ist die Hauszeitung des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg.

Inhalt

Aus Medizin und Pflege

Strategietagung 2022 – Entwicklung trotz Ressourcenknappheit	8 – 9
Medizinprodukte-Vertiefungstag „How to deep dive?“	16 – 17
Spezial Know-how in der Kardiologie	19

Aus der Dienstgemeinschaft

Echte Hoffnung oder kitschiges Idyll?	4 – 5
Missionsprojekt 2022: Hoffnung schenken in Kuba	6 – 7
Spannend, vielfältig und mit Zukunft	10 – 11
intern wird zur INTERNPOST	12
„Wir haben viel vor!“	13
Von privat auf staatlich	14
Drei Leben – ein Gedankenexperiment	15
Dreimal auf dem Siegertreppchen – Stadtradeln 2022	18
Das Leben schreibt besondere Geschichten – manchmal traurig, manchmal schön	20
Herzlichen Glückwunsch!	21
Führungswechsel im Medizinischen Versorgungszentrum I	21
Aufs Blatt gebracht	22 – 23

Veranstaltungen

Fort- und Weiterbildungen	24
---------------------------	----

★ „Adventlich ist alles,
was uns in der tiefsten Finsternis des Herzens
ein wunderbares Licht aufgehen lässt.“ ★

Liebe Mitarbeitende,

mit diesem Zitat aus dem diesjährigen Abendlichen Adventskalender möchten wir Sie in der „staden Zeit“ neben all dem Lärm unseres Alltags auf die ruhigen Momente einstimmen.

Wir blicken gemeinsam auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück, das häufig von Krise, Veränderung und Anstrengung geprägt war. Allzu oft waren es die negativen Schlagzeilen der Medien und der erlebte Druck in unserem Alltag sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld, die unser Denken und Handeln bestimmten.

In diesem Jahr feierte der Orden sein Jubiläum „400 Jahre Barmherzige Brüder in Bayern“. 400 Jahre, die von zahlreichen Höhen geprägt waren, aber auch von Krisen, die es zu meistern galt. Diese Geschichte der Barmherzigen Brüder lässt uns mit Zuversicht auf das schauen, was uns momentan beschäftigt. Denn weiterhin gilt: „Hospitalität schafft Zukunft“.

Sie alle leisten 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr Ihren persönlichen Beitrag zu unserem Auftrag am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg: die optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Den Jahreswechsel möchten wir daher auch nutzen, um Ihnen von ganzem Herzen für Ihr großes Engagement, Ihre Verbundenheit und Ihre Fürsorge bei Ihrem täglichen Einsatz zu danken.

Wir danken Ihnen auch für die vielen persönlichen Begegnungen, die wir im Rahmen des Herbstfestes, bei Flurgesprächen, Gottesdiensten und manch anderen Gelegenheiten mit Ihnen hatten.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2023 Glück, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen. Wir freuen uns auf die weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre



Sabine Beiser



Dr. Andreas Kestler



Stefan Pollmann



Martina Ricci

Impressum

33. JAHRGANG

AUSGABE

Dezember 2022 / Januar 2023

HERAUSGEBER

Krankenhaus Barmherzige Brüder GmbH
Prüfeninger Straße 86
93049 Regensburg

VERANTWORTLICH I. S. d. P.

Sabine Beiser (Geschäftsführerin)

REDAKTION

Julia Gergovich-Klein, Andreas Hofmeister,
Sonja Bauer-Sendlorfer, Martin Straler

TITELBILD

Provinz Lateinamerika und Karibik

BILDER

Provinz Lateinamerika und Karibik (2, 7),
iconscout.com (5), J. Gergovich-Klein (8, 9),
G. Greiff (10, 11, 13, 16, 17, 18, 20, 21, 22,
23), A. Homann/A. Stützle (14), M. Sterl (14),
A. Hofmeister (15), N. Obermeier (16),
S. Bauer-Sendlorfer (19, 23), E. Hackl (21),
F. Lindl (22), M. Straler (22)

DRUCK

Schmidl & Rotaplan Druck GmbH,
Hofer Straße 1, 93057 Regensburg

AUFLAGE

2385 Stück
erscheint zehn Mal jährlich

KONTAKT MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tel. 0941 369-1091

Texte und druckfähiges Bildmaterial bitte an:
pressestelle@barmherzige-regensburg.de

HINWEISE

Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „intern“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

ECHTE HOFFNUNG

OD

Weißer Weihnacht. Schneebedeckte Nadelwälder. Eine einsame kleine Hütte mitten im Nichts. Warmes Licht scheint aus dem Fenster. Maria und Josef selig mit dem Kind. Friedliche Postkartenidylle.

Dieses kitschige Bild ist für viele untrennbar mit Weihnachten verbunden. Und das, obwohl es für Maria und Josef alles andere als sorgenfrei war.

Am Rande einer fremden Stadt bringt eine junge Erstgebärende ihr Kind zur Welt. Ihr zur Seite steht nur Josef, ein älterer Mann – keine Hebamme, keine geburtserfahrene Frau. Im Stroh zwischen Dreck und Vieh kommt Jesus zur Welt – nicht in einem sauberen und schön gestalteten Kreißsaal.

Keine Freunde und Verwandte, mit denen man das erste Bild teilt, die mit Geschenken zu Besuch kommen. Nein, Fremde kommen vorbei. Hirten – zwielichtige Gestalten, die zwischen Zivilisation und Wildnis für wenig Geld fremde Herden bewachen.

**KEINE IDYLLE.
KEIN KITSCH.
EINFACH NUR BRUTALE REALITÄT.
VIELLEICHT VERZWEIFLUNG UND ANGST.**

Und doch: Maria ist nicht ganz allein. Josef kümmert sich um sie und das Kind so gut wie er kann. Er hat einen Viehunderstand gefunden, damit sie nicht auf freiem Feld entbinden muss. Er ist bereit, sie zu beschützen, sollten die Hirten ihnen nicht freundlich gesonnen sein. Doch sie sind es. Sie leisten der jungen Familie unterstützenden Beistand.

ER

KITSCHIGES IDYLL?

Und dann das Kind. Jedes Neugeborene zaubert einfach ein Lächeln auf die Lippen. Weckt Hoffnung. Verheißt Zukunft. Schenkt Trost und Freude, einfach nur, weil es da ist. Weil im Neugeborenen neues Leben liegt.

Wie alle Kinder verheißt der neugeborene Jesus Leben, Hoffnung und Zukunft – auch wenn die Umstände noch so trist und hoffnungslos erscheinen.

Wie viel Leben, Hoffnung und Zukunft in diesem Kind wirklich liegen, wird sich in den nächsten drei Jahrzehnten zeigen – bis zur vermeintlich hoffnungstötenden Kreuzigung.

Doch im Kreuz zeigt sich die wahre Hoffnung: Die Göttlichkeit von Leben und Liebe, die stärker ist als Tod und Verzweiflung.

Die junge Familie verzweifelt nicht bei der Geburt, sondern schöpft Hoffnung durch das Kind und die Liebe zueinander. Kein kitschiges Postkartenidyll – aber

**DIESES KIND WIRKT WIE EIN
ZWISCHENMENSCHLICH-GÖTTLICH-WARMES LICHT
UND STRAHLT WÄRMEND
ZWISCHEN MARIA UND JOSEF**

in die dunkle, kalte und scheinbar hoffnungslose Welt.

Frater Thomas Văth, Prior

Missionsprojekt 2022: Hoffnung schenken in Kuba

Provinzial Frater Rudolf Knopp bittet im Namen des Ordens der Barmherzigen Brüder um die Unterstützung von zwei Projekten in der Hauptstadt Havanna sowie in Camagüey, der viertgrößten Stadt des karibischen Inselstaats.

Traumhafte Strände, Oldtimer oder malerische Kolonialstädte – das verbinden viele Menschen mit Kuba. Das Land steht jedoch auch vor zahlreichen Herausforderungen: Es ist eines der am stärksten alternden Länder Lateinamerikas und neben anderen Problemen wie der Corona-Pandemie haben sich vor allem auch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten verschärft. Trotz dieser komplexen Situation ist die Zukunft des Ordens

der Barmherzigen Brüder auch in Lateinamerika voller Hoffnung geprägt.

UNTERSTÜTZUNG ZWEIER PROJEKTE

Aus diesem Grund möchte der Orden den Menschen in Kuba auch weiterhin zur Seite stehen, getragen vom Geist der Gastfreundschaft und dem Charisma des heiligen Johannes von Gott. Konkret geht es um zwei Projekte im Bereich Psychia-

trie und Altenpflege. Zum einen müssen die Barmherzigen Brüder die Abteilung „Santa Ana“ für chronisch kranke Frauen im psychiatrischen Krankenhaus San Juan de Dios in Havanna renovieren. Zum anderen soll im Alten- und Pflegeheim San Rafael in Camagüey, der viertgrößten Stadt Kubas, eine Palliativstation geschaffen werden. Sie soll die Betreuung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase ermöglichen.

HELFEN SIE MIT!

Falls Sie das Missionsprojekt in Kuba unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto bei der Liga-Bank eG:

Barmherzige Brüder Bayerische Ordensprovinz KdöR

IBAN: DE 57 7509 0300 0002 2995 50

Verwendungszweck: „Hilfe für Kuba“

Bei Spenden bis 200 Euro dient der Überweisungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt. Bei Spenden über 200 Euro, auf Wunsch auch bei niedrigeren Beträgen, senden wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung zu. Bitte vergessen Sie nicht dafür Ihre vollständige Adresse anzugeben.

LEBENSQUALITÄT VERBESSERTERN

Das Missionsprojekt „Hoffnung schenken in Kuba“ verfolgt das Ziel, die Lebensqualität der Menschen, die in den beiden Zentren betreut werden, nachhaltig zu verbessern. Benötigt werden dafür rund 236.000 Euro. „Wir wissen, dass das diesjährige Missionsprojekt nach dem Spendenaufruf für die Ukraine und durch das Jubiläum ‚400 Jahre Barmherzige Brüder

in Bayern‘ nicht einfach zu platzieren ist“, so Provinzial Frater Rudolf Knopp. „Trotz aller Dinge, die uns hier vor Ort bewegen, sollten wir trotz und alledem über den eigenen Tellerrand hinaussehen und die Menschen in Kuba nicht vergessen.“

TANZEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das Missionsprojekt wurde auch durch die „Shim Sham Dance Challenge“

unserer Dienstgemeinschaft aktiv unterstützt, denn: Pro Teilnehmendem flossen 5 Euro Spende an „Hoffnung schenken in Kuba“ sowie an die Ukrainehilfe der Barmherzigen Brüder. Diesen Betrag konnten die „Shim Shamer“ durch das Suchen von Sponsor:innen – beispielsweise direkte Führungskräfte – sogar verdoppeln.

Andreas Hofmeister

Eindrücke aus den Einrichtungen in Kuba.



Strategietagung 2022 – Entwicklung trotz Ressourcenknappheit

Gemeinsam, miteinander die Zukunft gestalten

Bei der diesjährigen Strategietagung kamen Prior, Geschäftsführung, Pflegedirektion, Chefärzt:innen, Abteilungsleiter:innen und MAV im Kloster Seeon im Chiemgau zusammen. Auf dem Plan: Zukunft gestalten, trotz Ressourcenknappheit. Eine große Herausforderung, der sich alle Beteiligten mit großem Engagement und Kreativität stellten.

STRAFFES PROGRAMM, VIELE IMPULSE UND DISKUSSIONEN

Los ging es mit einer Bestandsaufnahme. Wo stehen wir? Was läuft gut? Wo gibt es Optimierungspotential? Welche Entwicklungen gab es bereits in den letzten drei Jahren? Im Fokus standen dabei die wirtschaftliche Entwicklung, Personalmanagement, Digitalisierung, Baumaßnahmen sowie auch zentrale Entwicklungen im Verbund.

In dem Vortrag „Zeitwende und Transformation. Die Rekonstruktion der Zukunft“ führte Professor Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Physiker und Klimaforscher, eine nahezu simpel

erscheinende Lösung zur Umkehr der Klimaerwärmung auf: Bauen mit Holz. Denn ein Blick auf den weltweiten Vergleich zeigt: Die höchsten Emissionen verursacht die Baubranche. Dort habe bisher kein Umdenken stattgefunden, da es keinen Innovationsdruck gibt. Durch organisches Bauen bestehe sogar die Chance, negative Emissionen zu schaffen. Das bedeutet, dass die Erderwärmung nicht nur gestoppt, sondern auch umgekehrt werden kann.

Um die Frage, ob Nachhaltigkeit im Krankenhaus möglich ist, ging es im Vortrag von Michael Daschner, Bereichsleiter für Einkauf und Logistik. Klare Antwort: Ja. Ökologische Produkte müssen auch nicht teuer sein. Wichtig ist, zu reflektieren, was wirklich nachhaltig ist.

Patientenversorgung von morgen wird verstärkt ambulant sein. Professor Dr. Andreas Beivers, Studiendekan für Gesundheitsökonomie an der Hochschule Fresenius, nannte in seinem Vortrag die Ambulantisierung einen „Auftrag mit unscharfen Konturen“.

Im „World Café“ diskutierten die Teilnehmenden zu den Themen Bau, Verteilungsgerechtigkeit, Rolle von Führungskräften in der Krise, Ressourcenschonende Prozesse sowie über Erlössicherung und neue Ertragsfelder.

Ort der Strategietagung war das Kloster Seeon im malerischen Chiemgau.





Die Teilnehmenden der Strategietagung 2022.



„Entwicklung trotz Ressourcenknappheit“ – das Motto der diesjährigen Strategietagung.



In Vorträgen und Diskussionen gab es für die Teilnehmenden viele Impulse.

BEKANNTGABEN, ABSCHIEDE UND WILLKOMMENSGRÜSSE

Gleich zu Beginn der Tagung war es Martina Ricci, personalverantwortliche Geschäftsführerin, eine besondere Freude, die neue stellvertretende Personalleiterin Theresa Trübswetter bekannt zu geben. Beim geselligen Beisammensein am Abend stieß ein altbekanntes Gesicht hinzu: Dr. Adelheid Burkhart-Reichl, ehemalige leitende Betriebsärztin. In diesem Rahmen wurde sie nochmals herzlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zugleich aber auch willkommen geheißen als neue 1. Vorsitzende des Fördervereins. Aus der Ärztlichen Direktion wurden Professor Dr. Niels Zorger sowie Professor Dr. Hans-Stefan Hofmann verabschiedet. Großen Dank und Applaus gab es für den Ärztlichen Direktor und

seinen Stellvertreter. Den Herausforderungen durch die Corona-Pandemie hatten sich die beiden mit enormem Engagement gestellt und so zur Bewältigung der Krise beigetragen. Der Dank ging dahingehend auch an die Geschäftsführung sowie an alle Kolleg:innen. Denn eins ist ganz klar, der Zusammenhalt innerhalb der Dienstgemeinschaft ist am Ende der entscheidende Faktor.

Fazit am Ende der Tagung: Wenn wir es gemeinsam und im vertrauensvollen Miteinander angehen, können wir trotz Krise unser hervorragendes Angebot für Patient:innen aufrechterhalten und weiterentwickeln.

Julia Gergovich-Klein





Die Patientendaten werden von der MFA-Auszubildenden Paula Pollinger elektronisch erfasst.

Spannend, vielfältig und mit Zukunft

Paula und Monika durchlaufen eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg.

Dienstag, 7.00 Uhr morgens am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg: Dienstbeginn für Monika Sebök-Balla in der Zentralen Funktionsdiagnostik. Heute gibt es für die junge Frau wieder einiges zu tun. Zunächst werden die Behandlungsräume aufgeräumt und für die Patient:innen vorbereitet. Danach führt Monika Lungenfunktionstests durch oder assistiert bei Punktionen, die für die Diagnosestellung wichtig sind. Zur selben Zeit in der Leitstelle 5: Für Paula Pollinger stehen die ersten Patientenaufnahmen des Tages auf dem Programm. Durch professionelle Kommunikation

und Organisation kann sie dabei schon zu Beginn des Krankenhausaufenthaltes den häufig sorgenvollen Patient:innen Sicherheit und Vertrauen vermitteln. Beide Frauen absolvieren derzeit eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) am Krankenhaus Barmherzige Brüder.

„Das Organisieren und der Kontakt mit den Patient:innen gefallen mir dabei besonders gut“, erzählt Paula Pollinger. „Auch das Team ist wirklich super. Ich fühle mich sehr wohl hier im Haus.“ Monika Sebök-Balla ergänzt: „Außerdem sind



Die MFA-Auszubildende Monika Sebök-Balla bereitet einen Lungenfunktionstest vor.

unsere Aufgaben total abwechslungsreich. Toll finde ich auch, dass wir als MFAs so geregelte Arbeitszeiten haben.“

Den künftigen MFAs steht mit Laura Spreth eine zentrale Ansprechpartnerin zur Seite. „Unsere Auszubildenden haben im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg die Wahl zwischen 21 verschiedenen Ausbildungsbereichen. Vom Notfallzentrum, der Schmerzambulanz, der gynäkologischen Sprechstunde bis hin zum Herzkatheterlabor gibt es viele Möglichkeiten zu lernen, auszuprobieren und sich vielleicht ja auch schon seinen späteren Arbeitsplatz auszusuchen“, erklärt Laura Spreth. „Ich begleite unsere Azubis dabei über die ganze Ausbildungszeit hinweg und bin bei Problemen immer ansprechbar.“

Als Zentrale MFA-Anleitung organisiert sie zum Beispiel sogenannte Lernzirkel. Das sind Aktionstage, die unter einem bestimmten Motto stehen, beispielsweise „Verdauung“. Dabei geben Spezialist:innen – Ärzt:innen und Fachkräfte – ihr Wissen aus der Praxis gebündelt an die Auszubildenden weiter. „Die MFAs sind wichtiger Baustein bei der Patientenversorgung und sollen in unserem Haus die bestmögliche Ausbildung erhalten. Daneben ist uns wichtig, dass sie gleich von Beginn an in die Teams als

künftige Kolleginnen und Kollegen integriert werden“, betont Professor Dr. Tino Münster, der ärztliche Leiter der MFA-Ausbildung.

Medizinische Fachangestellte sind für mehrere Jobs gleichzeitig verantwortlich: Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation der Sprechstunden, die Unterstützung bei ärztlichen Untersuchungen und Behandlungen, das Vorbereiten von Rezepten oder die Abrechnung erbrachter Leistungen. Häufig sind sie erste Kontaktpersonen für die Patient:innen und ihre Angehörigen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, kann im Einzelfall jedoch auch verkürzt werden. Ausbildungsstart ist jeweils am 1. September. Interessierte können sich bereits jetzt für das Jahr 2023 bewerben. Alle Infos zur MFA-Ausbildung gibt es hier:



Andreas Hofmeister

SO HABEN WIR
DAS SCHON IMMER
GEMACHT ...



... wir arbeiten am Puls der Zeit und entwickeln uns stets weiter.
Unsere Hauszeitschrift *intern* darf dabei auch nicht fehlen
und wird deshalb ab 2023 zur



INTERNPOST.

Ein Newsletter, der einmal im Monat alle wichtigen
Meldungen zusammenfasst. Die INTERNPOST erscheint bei
JoGo Team, als Rundmail und ein Druckexemplar wird auf jeder
Station ausgelegt. So bleiben wir in unserer Dienstgemeinschaft
immer up to date und sparen gleichzeitig
wertvolle Holzressourcen ein.



HALTEN SIE SICH AUCH HIER STETS AUF DEM LAUFENDEN:



SOCIAL MEDIA



WEBSEITE

„JOGO TEAM“

Jetzt anmelden:
jogoteam.barmherzige.de



„Wir haben viel vor!“

Die Personalabteilung unseres Krankenhauses befindet sich momentan mitten in einem Wandel. Seit Oktober hat sie auch eine neue stellvertretende Leiterin: Theresa Trübswetter hat diese Aufgabe übernommen. Was sie gemeinsam mit ihrem Team plant, verrät sie im intern-Interview.

intern: Sie sind seit Oktober in Ihrer neuen Position als stellvertretende Leiterin der Personalabteilung tätig. Wie waren die ersten Wochen?

Theresa Trübswetter: „Die ersten Wochen waren gut (lächelt). Gemeinsam mit Frau Ricci in der Funktion der kommissarischen Abteilungsleitung arbeite ich bereits seit Längerem mit der Personalabteilung zusammen, unter anderem in der Funktion der Personalreferentin für die Mitarbeitenden der Personalabteilung selbst. Daher wusste ich relativ genau, welche Aufgaben und Herausforderungen mit der neuen Position verbunden sind.“

intern: Wie sieht nun ein „typischer“ Arbeitstag bei Ihnen aus?

Theresa Trübswetter: „So ein ganz typischer Arbeitstag oder -alltag hat sich noch nicht eingestellt. Viele Abläufe und Prozesse müssen sich noch einspielen. Zumeist ist mein Tag geprägt von vielen persönlichen und telefonischen Gesprächen. Immer wieder tauchen Situationen auf, für die kurzfristig eine Lösung gefunden werden muss. Dazwischen ‚blocke‘ ich mir ‚Freiräume‘ für die Vor- und Nachbereitung und die Bearbeitung der oft sehr komplexen inhaltlichen Themen innerhalb der Personalabteilung.“

intern: Was macht Ihnen bei der neuen Tätigkeit besonders Spaß?

Theresa Trübswetter: „Das Tätigkeitspektrum ist unglaublich breit. Beinahe täglich gibt es eine ‚Überraschung‘ oder eine neue Herausforderung. Mich reizt die Mischung aus fachlicher Aufgabenstellung und der Weiterentwicklung

der Personalarbeit gemeinsam mit dem Team. Zudem betreue ich die Mitarbeitenden der IT-Abteilung und der Betriebstechnik in der Funktion der Personalreferentin. Die Kernaufgabe von Personalmanagement, dafür zu sorgen, dass jeder Mitarbeitende und Bewerbende auf Basis seiner Qualifikation und seiner persönlichen Motive die individuell ‚richtige‘ Stelle innehat oder diese erhält, ist für mich persönlich der Inbegriff einer sinnstiftenden Tätigkeit.“

intern: Welche Ziele haben Sie sich gesteckt? Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Theresa Trübswetter: „Die Personalabteilung hat eine durchaus turbulente und anstrengende Zeit hinter sich und steckt mitten in einem enormen Veränderungsprozess. Die Pandemie bringt bis heute viele Sonderthemen und Aufgabenstellungen mit sich, die die Mitarbeitenden zusätzlich zum ‚Kerngeschäft‘ schultern. Mein Ziel ist es, zunächst eine gewisse Ruhe und Stabilität ins Team zu bringen, die aktuell offenen Positionen passend und längerfristig zu besetzen und neuen Mitarbeitenden ein gutes Ankommen zu ermöglichen. Wir haben viel vor!“

In den nächsten Jahren wird sich in der Personalabteilung (fast) alles um die weitere Optimierung/Standardisierung und Digitalisierung von Prozessen drehen. Wir werden unsere bestehende Software beinahe komplett austauschen und SAP (in Verbindung mit ATOSS für die Zeitwirtschaft) zum führenden Programm machen. Dieser Umbruch birgt riesige Chancen auf (Arbeits-)Erleichterungen bei fast allen alltäglichen



Prozessen – für jeden einzelnen Mitarbeitenden, die Führungskräfte, aber auch intern für uns in der Personalabteilung. Ich freue mich sehr, diesen Wandel gemeinsam mit einem tollen Team zu gestalten.“

intern: Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Theresa Trübswetter: „Ich verbringe sehr gerne Zeit mit meinem dreijährigen Sohn und meinem Mann. Zudem gehe ich gerne in den Wald, lese und treibe hin und wieder Sport.“

intern: Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für Ihre neue Position.



Mit einer Rallye lernten die OTA-Auszubildenden den OP kennen.



Die ATA-Auszubildenden bei einem Übungsszenario.

Von privat auf staatlich

Die Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz der Barmherzigen Brüder Regensburg ist jetzt staatlich anerkannt.

Nach einem aufwendigen Genehmigungsverfahren darf das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg nun eine staatlich anerkannte Berufsfachschule für Operationstechnische Assistenz (OTA) sowie Anästhesietechnische Assistenz (ATA) errichten. Damit bestätigt unser Krankenhaus erneut seinen Ruf als exzellenter Ausbildungs- und Lehrstandort.

MEHR BERUFLICHE PERSPEKTIVEN DURCH DIE ANERKENNUNG

„Ich freue mich sehr über die staatliche Anerkennung“, so die Leiterin der Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz, Bettina Stich. „Dadurch stehen unseren ATA- und OTA-Absolventen noch mehr berufliche Perspektiven offen, zum Beispiel auch in den EU-Ländern. Denn dort werden Abschlüsse von privaten Schulen nicht immer problemlos anerkannt.“

Bereits im März 2022 war der entsprechende Antrag bei der Regierung der Oberpfalz gestellt worden, für den es

jetzt grünes Licht gab. „So können wir langfristig planen und unseren Auszubildenden auch die besten Lehrkräfte stellen, die sie benötigen, um diese anspruchsvollen, aber überaus interessanten und vielseitigen Berufe zu erlernen“, erklärt Bettina Stich weiter.

EINE KLASSE FÜR JEDE AUSBILDUNG

Bislang wurden die OTA- und ATA-Auszubildenden größtenteils gemeinsam unterrichtet. Durch die Verstaatlichung gibt es seit diesem Schuljahr erstmalig eine Klasse für jede Ausbildung. Die Schule für Operationstechnische und Anästhesietechnische Assistenz besuchen Auszubildende aus dem Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg sowie den Verbundhäusern Straubing und Schwandorf.

INHALTE DER OTA-AUSBILDUNG

Der Aufgabenschwerpunkt einer Operationstechnischen Assistenz liegt im sach- und fachgerechten Vor- und Nachbereiten von OP-Materialien,

Geräten und Instrumenten. Gleichzeitig unterstützt sie die operierenden Teams. Die Ausbildung basiert auf den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft und dauert drei Jahre.

INHALTE DER ATA-AUSBILDUNG

Anästhesietechnische Assistent:innen legen den Grundstein für jede Operation. Denn zu ihren zentralen Aufgaben gehört die Vorbereitung, Überwachung und Nachsorge der Narkose. Die Ausbildung dauert auch hier drei Jahre.

Start beider Ausbildungen ist jeweils am 1. September. Interessierte können sich bereits jetzt für das kommende Schuljahr bewerben. Alle Infos gibt es jederzeit auch online:



www.barmherzige-regensburg.de/ausbildung

Martin Straler, Andreas Hofmeister

Drei Leben – ein Gedankenexperiment

Im Oktober ging die Veranstaltungsreihe „Fragen – Fakten – Fingerfood“ am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg in die nächste Runde: Dieses Mal mit einer Lesung von Schriftsteller, Kabarettist und Theologe Dr. Fabian Vogt. Ein unterhaltsamer Abend, der die Gäste vor allem zum Nachdenken einlud.



Die Veranstaltung zog viele Gäste in den Mitarbeiterspeisesaal.

„Er ist Kabarettist, Eventmanager, aber auch promovierter Theologe und Pfarrer. Daneben schreibt er Romane, Kurzgeschichten und Sachbücher“ – so stellte Moderator Harry Landauer den ‚Allrounder‘ Dr. Fabian Vogt im gut gefüllten Mitarbeiterspeisesaal des Krankenhauses vor. Nach einer kurzweiligen Einführung übergab der Sprecher des Diözesan-Caritasverbandes Regensburg dann das Wort an den Gast des Abends.

Wie würde mein Leben heute aussehen, wenn ich etwas anders gemacht hätte? Auf dieser Frage baut Vogts Roman

‚Drei Leben‘ auf, der im Mittelpunkt der Lesung stand. „Die Idee dazu stammt nicht von mir, sondern von meiner Frau“, ließ er seine Zuhörer:innen gleich zu Beginn wissen. „Denn genau diese Frage hat sie sich bereits an mehreren Stellen ihres bisherigen Lebens gestellt. Das Thema war in unserer Familie also schon immer sehr präsent. Und dann habe ich gemeinsam mit meiner Frau beschlossen, einen Roman zu schreiben, in dem es genau um solch ein Gedankenexperiment geht“, fasste Fabian Vogt die Entstehungsgeschichte zusammen.

Protagonistin des Buches ‚Drei Leben‘ ist Isabella. Eine junge Frau, die eine einmalige Chance erhält: Sie darf drei verschiedene Leben parallel führen. Und das sieben Jahre lang. Nach dieser Zeit muss sie sich für eines ihrer Leben entscheiden: für das der abenteuerlustigen Weltenbummlerin, das der erfolgreichen Managerin oder für das glamouröse Leben einer Gitarristin einer erfolgreichen Frauenrockband. Dr. Fabian Vogt las mehrere Passagen aus seinem Roman vor. Welches Leben Isabella am Ende wählt, ließ er offen.

Während der anschließenden Pause, die das Juri Smirnov Trio musikalisch umrahmte, hatte das Publikum auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, Fragen an den Gastredner auf vorbereiteten Bierdeckeln zu notieren. Diese wurden eingesammelt und Fabian Vogt nahm sich in einer abschließenden Talkrunde ausreichend Zeit, um auf die Gedanken der Zuhörer:innen einzugehen und sie mit ihnen zu besprechen.

Andreas Hofmeister



Der Gastredner las mehrere Auszüge aus seinem Roman ‚Drei Leben‘ vor.







Fabian Vogt (links) im Gespräch mit Moderator Harry Landauer.

Medizinprodukte- Vertiefungstag „How to deep dive?“

Anfang November fand der mittlerweile dritte Medizinprodukte-Vertiefungstag für das Team der Konservativen Intensiv- und Wachstation statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden gemeinsam verschiedene Besonderheiten in der Betreuung der unterschiedlichen Medizinprodukte, die auf der Station im Einsatz sind, besprochen.



Unter dem Motto „How to deep dive?“ stand dieses Mal das veno-venöse Extrakorporale Membranoxygenierungsverfahren, kurz vvECMO, im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Betreuung von Patient:innen mit einer vvECMO-Therapie gleicht in vielerlei Hinsicht einem Tauchgang. Genau wie vor einem Tauchgang sollte man sich aller möglichen Gefahren und Komplikationen bewusst sein und gewisse Vorsichtsmaßnahmen treffen. Hierzu gehört unter anderem eine regelmäßige Auffrischung des vorhandenen Wissens. Aus diesem Grund bot die Veranstaltung möglichst viel Raum für eine Interaktion mit den Teilnehmenden, um auf ihre Bedürfnisse direkt eingehen zu können.

Gasfluss paO₂/FiO₂ Blutfluss Klemme
 P3-Gas Oxygenator Bubblecatcher Pumpenkopf 
EXTRACORPORALEMEMBRANOXYGENIERUNG
 Membran  ARDS Thrombus  Taschenlampe
 Kanüle  Priming  Zentrifuge  Notfall

Gemeinsam wurden zu Beginn interaktiv, ähnlich eines „Sicherheitschecks“ vor dem Tauchgang, einzelne wichtigen Begriffe zum vvECMO-Verfahren miteinander besprochen. So wurde das bereits vorhandene Wissen aufgefrischt. Gleichzeitig konnten viele der vorhandenen Fragen und Unsicherheiten unter den Teilnehmenden bereits hier angesprochen und im Team gemeinsam geklärt werden. Durch das offene Konzept des Vertiefungstages entstand eine Diskussion, in die die verschiedenen Ansichten und Erfahrungen der unterschiedlichen Berufsgruppen einfließen konnten.

„Das gemeinsame Erarbeiten dieses komplexen Themas ist sehr hilfreich gewesen. Durch die vielen Fragen und Erfahrungen anderer konnte man das eigene Wissen vertiefen. Gerne mehr davon!“

Dr. Stefan Theo Meedt, Facharzt für Innere Medizin

Im weiteren Verlauf wurde es dann etwas praktischer: Einige der Patient:innen an der vvECMO erleiden ein Nierenversagen. Dies führt im Verlauf zu der Notwendigkeit einer Blutwäsche (Dialyse). Aus diesem Grund wurde nochmals explizit auf die Besonderheiten einer Dialyse über ein ECMO-Gerät eingegangen. Die Kombination beider Verfahren birgt einige Risiken und führt immer wieder zu Unsicherheiten im Kollegenkreis. Um die Expertise hierfür zu stärken, hatten alle Teilnehmenden an dieser Stelle die Möglichkeit, aktiv ein Dialysegerät an eine ECMO anzuschließen. Ähnlich wie beim Tauchgang wächst hier die Sicherheit schlichtweg mit der Häufigkeit der Durchführung.



Abschließend wurde noch eine mögliche, jedoch eher seltener auftretende Komplikation unter laufender ECMO-Therapie gemeinsam besprochen. Während Komplikationen wie Blutungen eher häufiger zu beobachten sind, kann die Entstehung eines Thrombus im System schwerwiegende Konsequenzen haben. Eine Sensibilisierung für mögliche Vorboten und der Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen, die ein solches Ereignis bereits erlebt haben, baut mögliche Ängste ab. Auch hier wurden im gemeinsamen Gespräch verschiedene Fragen rund um mögliche Komplikationen besprochen.



„Die Fortbildung war kurzweilig und sehr informativ.“

Vanessa Fischer, Pflegefachkraft

Insgesamt waren sowohl die Organisator:innen als auch die Teilnehmenden am Ende sehr zufrieden und fühlen sich für den täglichen Umgang mit der vvECMO noch besser gewappnet. Gemeinsam soll das Konzept des Vertiefungstages in Zukunft weitergeführt und so das Wissen Einzelner der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Miriam Prucker, Stellvertretende Stationsleiterin Konservative Intensiv- und Wachstation



Das diesjährige „Stadtradel-Team“ der Barmherzigen Brüder Regensburg.

Dreimal auf dem Siegertreppchen – Stadtradeln 2022

1. Platz in der Kategorie Gesundheitswesen, 2. Platz bei den aktivsten Teams und 3. Platz unter den teilnehmerstärksten Teams.

Als 128-köpfiges Team nahmen die Barmherzigen Brüder Regensburg wieder an der Klimaschutz-Aktion „Stadtradeln“ teil. Sie erstrampelten vom 10. bis 30. September insgesamt 23.392 km und sparten somit 3.602 kg CO₂ ein. Das Stadtradeln Regensburg fand dieses Jahr im Herbst statt. Trotz widriger Wetterbedingungen war das Team der Barmherzigen Brüder Regensburg das elfte Jahr in Folge vorne dabei. Der Teamgeist war fantastisch und sehr beeindruckend! Als Dankeschön erhielten alle Teilnehmenden von der Geschäftsführung eine eigens gestaltete Karte und ein Multifunktionsstuch.

Bei der Abschlussveranstaltung am Haidplatz wurden beispielhaft einige Projekte zur Förderung der Fahrradmobilität benannt, wie die Einweihung der ersten Fahrradstraßen, der Bau der neuen Donaubrücke nach Sinzing und der Baubeginn des neuen Radwegs nach Scharmassing. Die Mobilitätswende ist auf dem Vormarsch. Es soll möglich sein, mit dem Rad in der Stadt sicher und gut fahren zu können. Die Stadt Regensburg und die Umlandgemeinden bemühen sich, dies Schritt für Schritt umzusetzen.

An unserem Krankenhaus wurden ebenfalls Verbesserungspotenziale zur Förderung der Fahrradmobilität erkannt. Die Themen sind unter anderem Stellplätze, Umkleiden und E-Lademöglichkeiten. Persönlich freue ich mich auf das angekündigte Mobilitätskonzept am Krankenhaus Barmherzige

Brüder Regensburg und wünsche mir, dass die Erarbeitung bald startet. Nachhaltige Mobilität und Radfahren attraktiv zu gestalten sind Themen, die viele Mitarbeitende im wahrsten Sinne des Wortes „bewegen“.

Ein herzliches Dankeschön an das tolle Stadtradel-Team!

Mario Stark



Spezial Know-how in der Kardiologie

Klinik für Kardiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg erstmalig als Herzinsuffizienz-Schwerpunktklinik zertifiziert.

Als sich Manuela Probst vor einigen Wochen in der Klinik für Kardiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg vorstellte, waren ihre Beine dick angeschwollen und nach ein paar Schritten rang sie nach Luft. An Treppe steigen war schon lange nicht mehr zu denken. Schnell war klar, dass sie stationär behandelt werden muss. Die Diagnose lautete „Kardiale Dekompensation“. Gemeint ist eine Herzschwäche – auch Herzinsuffizienz genannt – bei der sich die Pumpleistung des Herzens verschlechtert und viel Wasser in Lunge und Gewebe eingelagert wird. Dank der gezielten Diagnostik und individuell zugeschnittener Medikation konnte Frau Probst mittlerweile wieder das Krankenhaus verlassen.

In Deutschland leiden Millionen Menschen an einer Herzschwäche, die oft unbemerkt entsteht. „Die Diagnostik und Behandlung der Herzinsuffizienz ist in den letzten Jahren immer komplexer geworden. Durch eine gezielte Herzdagnostik und individuelle Kombination hochwirksamer Medikamente konnten wir der Patientin gut helfen. Die Herzinsuffizienz ist häufig eine chronische Krankheit, man muss und kann mit ihr leben. In unserer Klinik ist uns eine ganzheitliche Betreuung wichtig – auch nach der Entlassung“, so Professor Dr. Andreas Luchner, Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg.

In der Klinik für Kardiologie treffen Patient:innen mit einer Herzinsuffizienz auf eine besonders hohe Kompetenz in der Versorgung. Mittlerweile bekommen sie das sogar schriftlich – von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK): Im Juli 2022 wurde die Klinik für Kardiologie am Krankenhaus Barm-



Von links: Heart Failure Nurse Franziska Ederer, Chefarzt der Klinik für Kardiologie Professor Dr. Andreas Luchner und Oberärztin Meryem Emir freuen sich über die Erst-Zertifizierung zur Heart Failure Unit-Schwerpunktklinik.

herzige Brüder Regensburg durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. als Heart Failure Unit (HFU) Schwerpunktklinik erstmals erfolgreich zertifiziert.

Die zertifizierte Klinik für Kardiologie weist nicht nur eine besondere ärztliche Expertise auf, sondern hat gemeinsam mit den Instituten, Kliniken und Zentren am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg auch eine umfassende räumliche und medizintechnische Ausstattung. Dazu zählen unter anderem eine sogenannte „Heart-Failure-Unit“, Echokardiographie- und Herzkatheterlabore, Herz-CT sowie Kernspin und Positronen-Emissions-Tomographie des Herzens. Der Behandlung liegen strukturierte Behandlungsleitlinien für Herzinsuffizienzpatienten nach den aktuellen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zugrunde. „Was sich durch den Zertifizierungsprozess auch geändert hat, ist die Mit- und Nachbetreuung unserer schwer herzinsuffizienten Patienten durch unsere spezialisierte Pflegekraft – die

Heart Failure Nurse. Sie kümmert sich um Patienten auch über den Zeitpunkt der Krankenhauserlassung hinaus, damit diese mit ihrer Krankheit besser zurechtzukommen“, erklärt Professor Dr. Luchner. „Wir freuen uns sehr über die Erst-Zertifizierung unserer Klinik. Auf der Auszeichnung ruhen wir uns aber nicht aus, sondern wollen unser Niveau auch künftig immer weiter verbessern.“

In der Klinik für Kardiologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg werden Herzinfarkte, Koronare Herzerkrankungen (wie z. B. verengte Herzkranzgefäße), Herzklappenerkrankungen, Herzinsuffizienz sowie Rhythmusstörungen des Herzens in enger Kooperation mit der Klinik für Herzrhythmusstörungen diagnostiziert und therapiert. Zusätzlich zur regulären Klinikbelegung verfügt die Klinik auch über eine kardiologische Wachstation für Notfälle und eine Tagesklinik für die ambulante Versorgung von Patient:innen.

Sonja Bauer-Sendldorfer

Das Leben schreibt besondere Geschichten – manchmal traurig, manchmal schön



Die „Himmelskleidchen“ für die Sternenkinder werden aus gespendeten Brautkleidern angefertigt ...

Wenn das Leben hoffnungsvoll beginnt und ein Kind im Mutterleib heranwächst, sind die Eltern voll Vorfreude auf die Geburt. Nichts wünschen sie sich sehnlicher, als ihr Kind ins gemeinsame Leben begrüßen zu können. Doch manchmal kommt es anders: Die Schwangerschaft endet nicht glücklich, das Kind verstirbt und die Eltern müssen Abschied nehmen. Nichts tröstet in dieser Situation. Und doch kann es zum Trost werden, das Kleine beim Abschiednehmen noch liebevoll gebettet und eingehüllt in sorgsam Genähtes zu sehen. Es ist ein letzter Anblick, der sich tief in die Herzen einprägt.

In unserer Klinik St. Hedwig können Eltern die Kleidung für ihr verstorbenes Kind aus einem bunten Sortiment mit aussuchen. Stoffe aller Art gibt es zur Auswahl. Und manchmal wählen die Eltern ein edles „Himmelskleidchen“, umgenäht aus gespendeten Brautkleidern.

Vor einigen Wochen wurde erneut ein Brautkleid für die Aktion gespendet. Die Geschichte dazu ist eine besondere: Da sind zwei Liebende, die sich das Ja-Wort schenken wollen und die Hochzeit planen. Das Brautkleid ist ausgesucht und bestellt. Doch die Frau ist so schwer erkrankt, dass sie den eigenen Tod erwartet. Auf der Palliativstation unseres Krankenhauses wird sie betreut und muss selbst Abschied nehmen. Da fasst sie gemeinsam mit ihrem Mann den Entschluss, das Brautkleid, das sie selbst so gern getragen hätte, zu spenden. Es soll umgenäht werden zu „Himmelskleidchen“ für unbekannte

Sternenkinder. Als das Brautkleid, „ihr“ Brautkleid eintrifft, kann sie es selber nicht einmal mehr in Augenschein nehmen. Die Medikamente haben sie bereits in einen tiefen Schlaf gelegt. Ihr Mann reichte das Brautkleid mit eben dieser Widmung an uns weiter. Welch schöne Geste angesichts dieser traurigen Geschichte, eine Liebeserklärung nicht zuletzt an das Leben von Anbeginn.

Das Brautkleid wurde dann zur Näherei der Barmherzigen Brüder Regensburg gebracht und dort an Sabine Leifheit und Hildegard Senftinger übergeben. Sie werden daraus wunderbare Einschlagtücher und Herzen „zaubern“. Der verstorbenen Patientin und auch ihrem Mann, ebenso Sabine Leifheit und Hildegard Senftinger gebührt aufrichtiger Dank für das mitfühlende Engagement. Es ehrt die Kleinen und tröstet die Eltern.

Luitgard Biederer-Wutsios, Seelsorge

Übrigens

Ende des Jahres soll auch die befristete Aktion „Himmelskleidchen“ wieder zu Ende gehen. Viele Brautkleider wurden seit Beginn gespendet und sehr viele kleine Teile für die Sternenkinder genäht.

Dank gilt an dieser Stelle all den Spenderinnen, die ihr Brautkleid widmeten.



... mit liebevollen Details.

Herzlichen Glückwunsch!

Privatdozent Dr. med. Andreas Ambrosch, Leitender Arzt des Instituts für Labormedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, darf sich nun offiziell Professor nennen. Er wurde Anfang Oktober vom Präsidenten der Universität Regensburg, Professor Dr. Udo Hebel, zum außerplanmäßigen Professor bestellt. Ursprünglich hatte er bei Professor Wolfgang König am Lehrstuhl für Mikrobiologie der Universität Magdeburg habilitiert, vor gut 3 Jahren hat er an den hiesigen Lehrstuhl am Universitätsklinikum Regensburg „umhabilitiert“. Seine Publikationsfreudigkeit innerhalb der letzten drei Jahre und sein Engagement in der Lehre wurden jetzt entsprechend honoriert. Gratulation!

Andreas Hofmeister



Stabübergabe der ärztlichen Leitung des MVZ I

(v.l.n.r.: Dr. Hans-Martin Weiler, Dr. Michael Allgäuer, Dr. Andreas Krichbaum, Bettina Wolf).

Führungswechsel im Medizinischen Versorgungszentrum I

Grund zur Freude gibt es auch für Dr. Andreas Krichbaum, Leiter der Abteilung Angiologie im Gefäßzentrum und Dr. Hans-Martin Weiler, Oberarzt in der Klinik für Urologie der Barmherzigen Brüder Regensburg: Beide bilden die neue ärztliche Führungsspitze des Medizinischen Versorgungszentrums I. Sie sind damit Nachfolger von Dr. Michael Allgäuer, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie, der im August in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Sowohl Dr. Andreas Krichbaum als auch Dr. Hans-Martin Weiler

waren schon zuvor als Ärzte im MVZ tätig. „Mit dem neuen Führungsduo stellen wir die sehr gute Versorgung unserer Patientinnen und Patienten im MVZ auch weiterhin sicher“, freut sich Bettina Wolf, stellvertretende MVZ-Verwaltungsdirektorin. „Ich wünsche beiden viel Erfolg und Spaß bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.“

Andreas Hofmeister

Aufs Blatt gebracht

Ausgewählte Beiträge aus unseren Sozialen Medien und JoGo TEAM im Überblick



barmherzigebrueder_regensburg
Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg



barmherzigebrueder_regensburg #Jubiläum

HAPPY BIRTHDAY!

Am heutigen Tag feiert unser Orden sein 400. Jubiläum. Genau am 11.11.1622 wurde von Herzog Wolfgang Wilhelm in Neuburg an der Donau die Stiftungsurkunde für die erste Einrichtung der Barmherzigen Brüder in Bayern ausgestellt.

Wir wünschen Gottes Segen und sagen vergelt's Gott für die letzten 400 Jahre. Auf weitere 400 Jahre! Gemeinsam wollen wir uns den aktuellen und künftigen Herausforderungen stellen. Denn „Hospitalität schafft Zukunft“.

Mehr Online:



barmherzigebrueder_regensburg
Klinik St. Hedwig



barmherzigebrueder_regensburg #Weltfrühchentag

GROSSE DINGE STARTEN OFT GANZ KLEIN

„Vor 4 Wochen kam unsere Kleine in der KUNO Klinik St. Hedwig auf die Welt und wog bei ihrer Geburt gerade mal 825 Gramm.“ erzählt Mutter Annette. „Ich war in der 26+4. Schwangerschaftswoche, als sich die viel zu frühe Geburt ankündigte. Eine schwierige Zeit – aber wir freuen uns über jeden kleinsten Fortschritt. Mittlerweile wiegt sie schon 1.000 Gramm, das macht uns sehr glücklich!“ Ein Expertenteam aus spezialisierten Pflegekräften und Kinderärzten kümmert sich in der KUNO Klinik St. Hedwig rund um die Uhr um die Kleinsten der Kleinen und deren Eltern. Die Neonatologie bildet zusammen mit der Geburtshilfe in der Klinik St. Hedwig das größte universitäre Perinatalzentrum in Bayern. In enger Kooperation mit sämtlichen Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche der Kinderklinik, Kinderchirurgie, Kinderurologie und Kinderanästhesie kann so das gesamte Spektrum der Neugeborenenmedizin optimal abgedeckt werden. Wir wünschen allen Frühgeborenen und ihren Familien einen schönen Weltfrühchentag 2022!

Mehr Online:



@Barmherzige.Herzlich.Willkommen



@barmherzigebrueder_regensburg
@gute_pflege_macht_schule



@BBRegensburg





BARMHERZIGE BRÜDER
JoGo TEAM



Haben Sie schon unseren
Adventskalender auf
JoGo TEAM entdeckt?

Hinter jedem der 24 Türchen
wartet eine neue Überraschung
auf Sie!



Tanzen für den guten Zweck! Unser Konvent spendet zusätzlich!

400 Jahre Barmherzige Brüder in Bayern – wenn das kein Grund zum Tanzen ist! Dieses besondere Jubiläum möchten wir auch ganz besonders feiern: mit der Shim Sham Dance Challenge.

Für jeden Teilnehmenden spendet das Haus und auch unser Konvent, dank unseres Priors Frater Thomas, für den guten Zweck! Der Erlös geht an die Ukrainehilfe und das Missionsprojekt in Kuba. Rund 250 Kolleginnen und Kollegen waren bei der Dance Challenge am Start.



Weihnachtssterne, Adventskränze und vieles mehr auf dem Adventsbasar

Es war einiges los auf dem Adventsbasar in der Eingangshalle des Paul Gerhardt Hauses. Adventskränze, Weihnachtssterne, weihnachtliche Tees oder kleine Geschenke ... für jeden war etwas dabei.



Personalentwicklung und Bildung



Veranstaltungshinweise des Bildungszentrums

DEZEMBER 2022

GESETZLICHE PFLICHTFORTBILDUNGEN – KOMPAKT FÜR ALLE MITARBEITENDEN

Termin: 01.12.2022
14.15 – 15.45 Uhr
Ort: Hörsaal St. Vinzenz

EXCEL SEMINAR – TIPPS & TRICKS FÜR FORTGESCHRITTENE (WB.-NR. 8720)

Termin: 05.12., 08.12., 12.12. und 15.12.2022
Jeweils 13.30 – 16.30 Uhr
Zielgruppe: Für alle Mitarbeitenden
Referentin: Gabriele Thanner, Pepig

GESETZLICHE PFLICHTFORTBILDUNGEN – KOMPAKT FÜR ALLE MITARBEITENDEN

Termin: 13.12.2022
14.15 – 15.45 Uhr
Ort: Hörsaal St. Hedwig

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ausführliche Informationen finden Sie
in unserem Fort- und Weiterbildungs-
programm 2022 und im Intranet.

Fragen beantwortet Ihnen:
Kristin Keitlinghaus,
Leiterin Personalentwicklung
und Bildung,
Kontakt: -1753



Fort- und Weiterbildung | Programm 2023



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhausverbund

DAS NEUE PROGRAMM- HEFT 2023 IST DA!

Jetzt online immer dabei!

#bbdigital – haben Sie Ihre zukünftigen
Fort- und Weiterbildungen jetzt immer dabei.

Scannen Sie dazu einfach den
QR-Code mit Ihrem Smartphone
und schon können Sie bequem
online durch die Fort- und Weiter-
bildungsangebote in unserem neuen
Programmheft 2023 blättern.

